

Von einer schönen Wanderfahrt – und der NOTWENDIGKEIT eines

Wurfsackes!!!

Am 07.01.2005 wurde zum Bootshaustreff eine Elsterabfahrt von Greiz nach Gera ins Gespräch gebracht. Das Wetter sollte super werden und der Wasserstand war ideal: (Pegel in Köstritz 75 / in Berga 105). So recht war keiner von einer 40 km – Tour angetan, zumal am Samstag ab 7:00 Uhr in der Schwimmhalle Training angesagt war.

Also „drohte“ ich öffentlich mit einer Alleinfahrt und war wild entschlossen, dies auch in die Tat umzusetzen. Ich lieh mir also ein Vereins – Bongo und nahm es mit nach Hause, denn ich wollte mit der Heißluftpistole den „Einschuß“ vom Abpaddeln etwas glätten.

Mitten im Bügeln: Anruf Nr. 1: Armin kommt mit
 Anruf Nr. 2: Willi delegiert mich zum Fahrtenleiter und mailt rund
 Anruf Nr. 3: Gerhard ist auch dabei und freut sich drauf...

Am Samstag dann kommen wir nicht vor 9:00 Uhr in die Gänge, aber für die Schwimmer ist es zu spät... Gegen 9:45 Uhr rollen wir auf den Parkplatz am Elsterufer in Greiz. Die Sonne lacht und eine Viertelstunde später stoßen wir - nicht unbeobachtet und mit einem „Ahoi“ an den Knirps auf der Brücke – ab. Die Strömung ist flott und bis auf drei- vier Wehre fahren wir alles, aber manches hat so seine Tücken! Und wenn eins zu einfach aussieht, dann sucht **Mann** sich etwas „Aktion“ und bekommt prompt die Quittung:

Das Schiff steckt fest!

SCH...

Und zwar senkrecht!

SCH...

Aussteigen und alles über den Rücken!

SCH...Ist das kalt!!! SCH...Und jetzt das Boot raus... Mist – fest – SCH...

Ah, der Wurfsack ist ne gute Erfindung! Damit geht es einfach!

Und wenn Du nicht rausgekommen wärst? Ach Du **SCH... ;-)**

Der **WURFSACK** erhöht die Chancen zur Bergung erheblich!!

Beim anschließenden Picknick und Sonnenbad auf einer Insel sind wir uns einig:

DER SACK sollte **NIE** fehlen.

UND: Man sollte den Umgang doch ab und zu üben! **Vor** dem Ernstfall!

SCH...ÖN DAS MAN DRAUS LERNT!

Wie gut das nix passiert ist!

Wir sind Teil der Natur und sehen so manchen seltenen Vogel, überraschen einen Fuchs beim trinken, überholen ein Schlauchboot und winken am Märchenwald einer Gruppe junger Frauen zu, die darüber diskutiert, wer in welchem Boot bis Gera mitfährt. ☺

Davon unbeirrt und ohne eine drohende Entscheidung abzuwarten, setzen wir nach dem Umtragen des Wünschendorfer Wehres unsere Fahrt fort.

Pünktlich und doch etwas geschafft erreichen wir gegen 15:45 Uhr den Ausstieg in Zwötzen.

Eine sehr schöne Wanderfahrt mit guten Paddelfreunden ist beendet.

Vielleicht klappt es ja wieder mal! Die Exklusivfotos gibt's nur am Wanderfahrer Brett im Bootshaus, oder unter <http://www.kanu-gera.de/galerie/index.php>

Ahoi Zandermann